

Vorwort



Das 26. Schmucker-Weidelt-Kolloquium für Elektromagnetische Tiefenforschung fand vom 21. bis 25. September 2015 im CVJM – Haus Solling in Dassel im südlichen Niedersachsen statt. Das Kolloquium wurde von der Arbeitsgruppe von Andreas Hördt vom Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik der TU Braunschweig ausgerichtet.

Um wie gewohnt durch die räumliche Nähe und die kurzen Wege viele Gelegenheiten zum Kennenlernen, für Gespräche und wissenschaftlichen Austausch zu bieten, waren auch dieses Mal alle Teilnehmenden am Tagungsort untergebracht. Der Gemeinschaftsraum und die Kegelbahn boten viel Gelegenheit, um in lockerer und persönlicher Atmosphäre Ideen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Darüber hinaus widmeten sich viele Teilnehmende in den Pausen mit großer Begeisterung dem Studium des Flugverhaltens von Wurfscheiben und erprobten dieses auch auf dem Discgolf-Parcour direkt vor dem Tagungsgebäude. Ein großes DANKE an die Braunschweiger für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums und die gelungene Wahl des Tagungsortes, der mal wieder sowohl dem wissenschaftlichen Teil als auch den gemeinsamen Aktivitäten wunderbar gerecht wurde.

Die traditionelle Wanderung am Mittwochnachmittag führte durch die hügelig-waldigen Ausläufer des Solling nach Hellental. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Lönskurg ging es durch den Wald zurück zum Haus Solling, wo der Tag mit einem gemeinsamen Grillabend ausklang.

Das Kolloquium wird von einer sehr aktiven Gemeinschaft getragen. Dieses Mal waren insgesamt 86 Teilnehmende aus 13 Nationen dabei (Deutschland, Tschechien, Finnland, Schweden, Schweiz, Südafrika, USA, Irland, Japan, Polen, Venezuela, Dänemark, Äthiopien). Besonders erfreulich ist, dass ein Drittel (29) der Teilnehmenden Frauen waren. Mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Universität zu Köln – mal wieder – am stärksten vertreten. Neben der Universität zu Köln waren 5 weitere deutsche Universitäten (Braunschweig, Frankfurt a.M., Freiberg, Göttingen, Münster) sowie BGR, GEOMAR, GFZ und LIAG repräsentiert. Mit den ausländische In-

stituten sowie den Firmen und Beratern kommt man auf insgesamt 24 beteiligte Institutionen.

Das Tagungsprogramm umfasste 30 Vorträge und 44 Poster, die auf Deutsch oder Englisch präsentiert wurden. Auch dieses Mal gab es vor jeder Postersession 1- bis 2-minütige mündliche Kurzvorträge der Poster durch die Autoren. Die Kurzpräsentationen wurden durch das Organisationsteam technisch gut vorbereitet und haben somit die Poster für die folgenden 1,5-2 Stunden in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Der vorliegende Kolloquiumsband umfasst 32 Beiträge. Zum ersten Mal finden sich in diesem Band neben den bisher üblichen extended Abstracts (10) auch jeweils noch eine Sammlung von Vortragsfolien (6) und Postern (16). Diese Flexibilität in den Beitragsformaten scheint ein gelungener Versuch zu sein, die bei der letzten Ausgabe drastisch zurückgegangene Zahl der Beiträge wieder auf das ursprüngliche Niveau anzuheben (17 in 2013, 38 in 2011, 32 in 2009, 38 in 2007, 41 in 2005, 36 in 2003). Wir freuen uns sehr, dass wir nun wieder die Vielfalt der vorgestellten Arbeiten im gewohnten Umfang in den „blauen Bänden“ dokumentieren und dem wissenschaftlichen Austausch zur Verfügung stellen können. Wir danken allen Teilnehmern, die sich die Mühe gemacht haben, mit ihren extended Abstracts, Folien und Postern dazu beizutragen.

Zusätzlich zu den Beiträgen, die auf dem Kolloquium vorgestellt wurden, haben wir in diesen „blauen Band“ auch einen Artikel von Volker Haak aufnehmen können, der sich mit den frühen magnetotellurischen Arbeiten von Johann von Lamont beschäftigt. Volker Haak's Artikel basiert auf einem Vortrag, den er auf dem 22nd EM Induction workshop 2014 in Weimar gehalten und den er nun mit viel Mühe schriftlich aufgearbeitet hat.

Bei Herrn Bertelmann von der Bibliothek des GFZ Potsdam bedanken wir uns für die professionelle Unterstützung und die Gewährleistung der Online-Verfügbarkeit unseres Kolloquiumsbandes und bei Tobias Lindau für die HTML-Programmierung der Webseite dieses Bandes.

Marion Miensopest und Michael Becken
Hannover und Münster, im Mai 2016